



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 30. April 2025 – ב' אייר תשפ"ה

Tasria-Mezora – Vierte Alija

וְרָאָה הַכֹּהֵן אַחֲרָיו הַכַּבֵּס אֶת־הַנֶּגַע וְהִנֵּה לֹא־הִפְךָ הַנֶּגַע אֶת־
עֵינֹו וְהַנֶּגַע לֹא־פָשָׁה טָמֵא הוּא בְּאֵשׁ תִּשְׂרַפְנוּ פַחַתָּת הוּא
בְּקִרְחָתוֹ אוֹ בְּגִבְחָתוֹ:

13:55

Sieht dann **der Kohen, nachdem der Schaden gewaschen wurde, und siehe, der Schaden hat sein Aussehen nicht verändert, und der Schaden hat sich nicht ausgebreitet, dann ist er unrein, du musst es verbrennen; es ist eine Vertiefung an seiner Rückseite oder an seiner Vorderseite.**

nachdem der Schaden gewaschen wurde

Die Wortform הַכַּבֵּס ist passiv. [Raschi]

der Schaden hat sein Aussehen nicht verändert: ist in seiner Farbe nicht dunkler geworden. [Raschi]

der Schaden hat sich nicht ausgebreitet

Daraus entnehmen wir: wenn er sich nicht verändert und nicht ausgebreitet hat, ist er unrein. Und man braucht nicht zu sagen, wenn er sich nicht verändert und sich ausgebreitet hat. Hat er sich aber verändert und nicht ausgebreitet, dann wüsste ich nicht, was mit ihm geschehen soll, darum steht (Vers 50) וְהִסְגִּיר אֶת הַנֶּגַע „er schließe den Schaden ein“, auf jeden Fall, das sind die Worte von R. Jehuda, die Weisen sagen ... wie in Torat Kohanim steht. Ich habe die Stelle hier nur darum angedeutet, um den Vers in seinem Zusammenhang zu erklären. [Raschi]

es ist eine Vertiefung

פְּחֻתָּת bedeutet „Grube“, wie in בְּאַחַת הַפְּחֻתִים „in einer der Gruben“ (2 Schmu. 17:9); das heißt, es ist eine niedrige Stelle, ein Schaden, dessen Aussehen tiefer ist. [Raschi]

an seiner Rückseite oder an seiner Vorderseite

Targum Onkelos übersetzt בְּשִׁחִיקוֹתֶיהָ – בְּקִרְחָתוֹ „Altes“; בְּחֻדְתוֹתֶיהָ – בְּגִבְחָתוֹ „Neues“; an seiner abgeriebenen oder seiner neuen Seite.

Woher wissen wir, dass Ausbreitung über das Ganze auch bei Kleidungsstücken rein ist? Es steht קִרְחַת וְגִבְחַת beim Menschen und ebenso steht קִרְחַת וְגִבְחַת bei den Kleidern. So wie Ausbreitung über den ganzen Menschen rein ist, ist auch hier Ausbreitung über das ganze Kleidungsstück rein; darum verwendet der Vers diese Ausdrücke קִרְחַת וְגִבְחַת.

Was die Erklärung und den Targum anlangt, so bedeutet קרחת „Altes“ und גבחת „Neues“, als wenn stehen würde אִחְרֵיתוּ אִתּוֹ בְּקִדְמוּתוֹ. Denn קרחת bedeutet „Rückseite“ und גבחת „Vorderseite“, wie es heißt (Vers 41) וְאִם מִפְּאֵת פָּנָיו „und wenn an der Vorderseite“, und קרחת, was vom Scheitel an nach hinten schräg abfällt. So wird in Torat Kohanim erklärt. [Raschi]

וְאִם רָאָה הַכֹּהֵן וְהֵיחָל וְהִנִּיחַ כִּהְיָה הַנִּגַּע אַחֲרֵי הַכֹּפֶס אִתּוֹ וְקָרַע אֹתוֹ מִן־הַבֶּגֶד אֹד מִן־הָעוֹר אֹד מִן־הַשֵּׁטִי אֹד מִן־הָעָרֶב:

56

Sieht jedoch der Kohen, dass der Schaden dunkel geworden ist, nachdem man ihn gewaschen hat, dann reiße er ihn heraus aus dem Kleidungsstück oder aus dem Leder oder aus dem Kettfaden oder aus dem Schussfaden.

reiße er ihn heraus

Er reiße die Stelle des Schadens aus dem Kleidungsstück und verbrenne sie. [Raschi]

וְאִם־תִּרְאָה עוֹד בִּבְגֵד אֹד־בְּשֵׁטִי אֹד־בְּעָרֶב אֹד בְּכֹל־כְּלֵי־עוֹר פְּרַחַת הוּא בְּאֵשׁ תִּשְׂרֹפֵנוּ אֵת אֲשֶׁר־בּוֹ הַנִּגַּע:

57

Und wenn er wieder im Kleidungsstück oder im Kettfaden oder im Schussfaden, oder in irgendeinem ledernen Gerät gesehen wird, dann ist er ein wiederausbrechender Schaden; im Feuer sollst du es verbrennen, das, woran der Schaden ist.

wiederausbrechender Schaden

פְּרַחַת, eine Sache, die wiederkommt und sich ausbreitet.

[Raschi]

im Feuer sollst du es verbrennen: das ganze Kleidungsstück.

[Raschi]

וְהַבְּגָד אֹרֶה שְׂתֵי אֹרֶה הָעָרֵב אֹרֶה כָּל־כְּלֵי הָעוֹר אֲשֶׁר תִּכְבֶּם וְסָר
מֵהֶם הַנֶּגַע וְכַבֵּם שְׁנֵית וְטָהַר:

Das Kleidungsstück aber oder der Kettfaden oder Schussfaden oder irgendein ledernes Gerät, das du wäschst, und wovon sich der Schaden entfernt hat, das soll zum zweiten Mal gewaschen werden und ist dann rein.

wovon sich der Schaden entfernt hat

וְסָר מֵהֶם הַנֶּגַע „wovon sich der Schaden entfernt hat“: Wenn der Schaden, nachdem man das Kleidungsstück zum ersten Mal auf Ausspruch des Kohen gewaschen hat, völlig entfernt hat.

[Raschi]

das soll gewaschen werden

בְּבַס „untertauchen“.

Das Waschen in diesem Abschnitt übersetzt der Targum mit וַיִּתְחַוֵּר „bleichen“. Außer an dieser Stelle, wo es nicht „bleichen“, sondern „untertauchen“ bedeutet. Darum sagt der Targum וַיִּצְטַבַּע. Und ebenso übersetzen wir überall Waschen von Kleidern, das „Untertauchen“ bedeutet, mit וַיִּצְטַבַּע. [Raschi]

זֹאת תֹרֶת נִגְעֵ־צִרְעַת בְּגָד הַצֶּמֶר אֹרֶה הַפִּשְׁתִּים אֹרֶה הַשְּׂתֵי אֹרֶה
הָעָרֵב אֹרֶה כָּל־כְּלֵי־עוֹר לְטָהָרוֹ אֹרֶה לְטִמְאוֹ:

Das ist die Vorschrift des Aussatzschadens am Kleidungsstück aus Wolle oder Leinen oder am Kettfaden oder am Schussfaden oder an irgendeinem ledernen Gerät, wie dieser Aussatzschaden für rein oder unrein zu erklären ist.

Das ist die Vorschrift des Aussatzschadens

זֹאת תֹרֶת נִגְעֵ צִרְעַת „Das ist die Vorschrift des Aussatzschadens“.

Der Begriff תֹרָה wird fünf Mal erwähnt im Zusammenhang mit Zaraat: (1) Hier in unserem Vers. (2) תֹרֶת הַמְצִרַע „die Vorschrift des Aussätzigen“ (weiter, Waj. 14:2). (3) זֹאת תֹרֶת אֲשֶׁר בו „Das sind die Vorschriften für den, an dem ein Aussatzschaden ist“ (14:32). (4) זֹאת הַתֹרָה לְכֹל נִגְעֵ הַצִרְעַת „Das sind die Vorschriften über alle Aussatzschäden“ (14:54). (5) זֹאת תֹרֶת הַצִרְעַת „das sind die Vorschriften über den Aussatz“ (14:57). Diese fünf Mal entsprechen den fünf Büchern der Torah. Damit wird angedeutet: wer *Laschon haRa* spricht, wird angesehen, als hätte er gegen alle fünf Bücher der Torah gesündigt. [Baal haTurim]

Paraschat Tasria

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר: 14:1

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

זֹאת תְּהִי־הָתוֹרָה הַמְצַרֵּעַ בַּיּוֹם טְהַרְתּוּ וְהוּבֵא אֶל־הַכֹּהֵן: 2

Das sei die Vorschrift für den Aussätzigen, am Tag, an dem er rein wird: Er soll zum Kohen gebracht werden.

Das sei die Vorschrift ... am Tag ...

Das lehrt, dass man ihn bei Tag und nicht bei Nacht reinigt.
[Raschi aus Torat Kohanim, Megilla 21a]

וַיֵּצֵא הַכֹּהֵן אֶל־מַחֻיץ לַמַּחֲנֶה וַרְאֵה הַכֹּהֵן וְהֵנָּה נִרְפָּא נִגְעַ־
הַצִּרְעָת מִן־הַצִּרְוּעַ: 3

Der Kohen gehe außerhalb des Lagers, und sieht der Kohen, dass der Aussatzschaden an dem Aussätzigen geheilt ist,

außerhalb des Lagers

Außerhalb der drei Lager, wohin er in der Zeit seiner Unreinheit geschickt wurde. [Raschi; siehe Wajikra 13:46]

וְצִוָּה הַכֹּהֵן וְלָקַח לְמִטְהָר שְׁתֵּי-צִפְרִים חַיֹּת טְהוֹרוֹת וְעֵץ אֶרֶז
וְשְׁנֵי תוֹלַעַת יָאֵזֵב:

dann befehle der Kohen, dass man für den, der sich reinigen lässt, zwei lebende reine Vögel bringe, Zedernholz, karmesinrote Wolle und Ysop.

lebende Vögel: das schließt solche aus, die tödlich verletzt sind (טְרַפּוֹת). [Raschi]

reine: das schließt einen zum Genuss verbotenen Vogel aus (עוֹף טָמֵא). Weil die Aussatsschäden wegen böser Rede (לְשׁוֹן הָרַע) kommen, das sind geplapperte und geflüsterte Worte, darum sind zu seiner Reinigung Vögel nötig, die auch ständig mit zwitschernder Stimme erzählen. [Raschi aus Arachin 16b]

Zedernholz: weil die Aussatsschäden wegen Arroganz kommen. [Raschi]

Der Mensch kommt dazu, Schlechtes über Andere zu erzählen, weil er sich selbst für besser hält und arrogant erhebt. Deshalb befiehlt die Torah ihm, vom Zedernbaum zu bringen – der sich in die Höhe streckt –, um ihm damit klarzumachen, worin seine Sünde besteht. [Midrasch Tanchuma]

karmesinrote Wolle und Ysop

וְשְׁנֵי תוֹלַעַת יָאֵזֵב „karmesinrote Wolle und Ysop“. Was soll er tun, um geheilt zu werden? Er demütige sich von seiner Arroganz wie ein Wurm (בְּתוֹלַעַת – נִשְׁבֵּי תוֹלַעַת) und wie Ysop. [Raschi]

Der Wurm und die kleinwüchsige Pflanze Ysop stehen für Demut und Bescheidenheit, und so wird sich der Mensch künftig von *Laschon haRa* fernhalten. [Schmirat haLaschon II, Kap. 16]

Zedernholz: ein Stock aus Zedernholz. [Raschi]

Ysop: der wilde Majoran. Die Zeder gilt als die vornehmste, der Ysop als die niedrigste Pflanze (siehe 1 Kön. 5:13).

karmesinrote Wolle: ein Streifen karmesinrot gefärbter Wolle. [Raschi]

karmesinrote Wolle

שְׁנֵי bedeutet „rot gefärbte Wolle“, wie es heißt (Jesch. 1:18) „Wenn eure Sünden (rot) wie Karmesin sind, wie Schnee sollen sie weiß werden.“ Und שְׁנֵי תוֹלַעַת bedeutet, dass die Wolle mit Farbe gefärbt wurde, die aus hochroten Körnern gewonnen wird, die in Würmern zu finden sind. [Leket Bahir, Rambam: Para Aduma 3:2, Raschi zu Jesch. 1:18]

וְצִוָּה הַכֹּהֵן וְשָׁחַט אֶת-הַצֶּפֶר הַאֲחַת אֶל-כְּלֵי-חָרֶשׁ עַל-מַיִם
חַיִּים:

Und der Kohen befehle, dass man den einen Vogel über frischem Wasser schlachte, das in einem Gefäß aus Ton ist.

frisches Wasser

מַיִם חַיִּים, wörtl. „lebendes Wasser“: Quellwasser. Es wird im Hebräischen „lebendes Wasser“ genannt, denn so wie das Lebende sich ohne Unterlass bewegt, so sprudelt dieses Wasser ständig aus seiner Quelle. [Malbim]

über frischem Wasser

Er tut es zuerst in das Gefäß, und zwar so viel, dass das Blut des Vogels noch darin zu erkennen ist. Wieviel ist das? Ein Viertel Log (רְבִיעִית). [Raschi]

אֶת-הַצֶּפֶר הַחַיָּה יִקַּח אִתָּהּ וְאֶת-עֵץ הָאֶרֶז וְאֶת-שְׁנֵי הַתּוֹלְעֹת
וְאֶת-הָאֵזֹב וְטָבַל אוֹתָם וְאִתּוֹ הַצֶּפֶר הַחַיָּה בְּדַם הַצֶּפֶר הַשְּׁחֻטָּה
עַל הַמַּיִם הַחַיִּים:

Den lebenden Vogel, den nehme er und das Zedernholz mit der karmesinroten Wolle und dem Ysop, und tauche das mit dem lebenden Vogel in das Blut des über dem frischen Wasser geschlachteten Vogels.

Den lebenden Vogel, den nehme er

Das lehrt, dass er ihn nicht mit jenen zusammenbindet, sondern ihn für sich trennt. Aber das Holz und der Ysop werden mit der roten Schnur zusammengebunden, wie es heißt וְאֶת עֵץ הָאֶרֶז וְאֶת שְׁנֵי הַתּוֹלְעֹת וְאֶת הָאֵזֹב „und das Zedernholz und die rote Schnur und den Ysop“, ein Nehmen für alle drei. Ich hätte nun meinen können, wie er nicht dazu gebunden wird, so soll er auch nicht miteingetaucht werden (טָבַלָהּ), darum steht וְאֶת הַצֶּפֶר הַחַיָּה „er tauche sie ein mit dem lebenden Vogel“, zum Eintauchen vereinigt er den Vogel wieder mit ihnen. [Raschi]

über dem frischen Wasser

עַם הַמַּיִם הַחַיִּים im Sinn von עַל הַמַּיִם הַחַיִּים „mit dem frischen Wasser“. Siehe Sota 16b, dass das Untertauchen sowohl in Wasser als auch in Blut zu erfolgen hat. Somit kann die Bedeutung nicht sein, dass das Bündel aus Holz, Ysop und roter Schnur nur in das „Blut über dem frischen Wasser“ getaucht werde. [Schem Olam]

7 וְהָיָה עַל הַמַּטֵּהר מִן־הַצִּרְעָת שֶׁבַע פְּעָמִים וְטִהְרוּ וְשִׁלַּח אֶת־
הַצִּפּוֹר הַחַיָּה עַל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה:

**Und er sprengt sieben Mal auf den, der sich vom
Aussatz reinigen lässt, und reinige ihn, und er
lasse den lebenden Vogel aufs Feld hinaus
fliegen.**

8 וְכַבֵּס הַמַּטֵּהר אֶת־בְּגָדָיו וְגִלַּח אֶת־כָּל־שְׁעָרוֹ וְרָחַץ בַּמַּיִם
וְטִהַר וְאַחַר יָבֹוא אֶל־הַמַּחֲנֶה וְיָשֵׁב מִחוּץ לְאֹהֶלוֹ שִׁבְעַת יָמִים:

**Dann wasche der, der sich reinigen lässt, seine
Kleidung, schere sein ganzes Haar und bade sich
in Wasser, dann wird er rein; danach darf er ins
Lager kommen, muss aber sieben Tage
außerhalb seines Zelttes bleiben.**

muss aber sieben Tage außerhalb seines Zelttes bleiben

Das lehrt, dass ihm der Eheverkehr verboten ist. [Raschi]

וְהָיָה בַיּוֹם הַשְּׂבִיעִי יִגְלַח אֶת־כָּל־שְׂעָרוֹ אֶת־רֹאשׁוֹ וְאֶת־זָקְנוֹ
 וְאֶת גְּבַת עֵינָיו וְאֶת־כָּל־שְׂעָרוֹ יִגְלַח וְכַבֵּס אֶת־בְּגָדָיו וְרַחַץ
 אֶת־בְּשָׂרוֹ בַּמַּיִם וְטָהַר:

Am siebten Tag schere er sein ganzes Haar: den Kopf, den Bart, die Augenbrauen, sein ganzes Haar soll er scheren; dann wasche er seine Kleidung und bade sich in Wasser, dann wird er rein.

sein ganzes Haar

Es steht hier erst ein umfassender Ausdruck und dann Beispiele und dann wieder ein umfassender Ausdruck, um hinzuzufügen: jede Stelle, an der Haar angesammelt und sichtbar ist. [Raschi aus Sota 16a]

וּבַיּוֹם הַשְּׂמִינִי יִקַּח שְׁנַיִם־כִּבְשִׁים תְּמִימִים וְכִבְשָׂה אֶחָת בֵּת־
 שְׁנֵתָה תְּמִימָה וְשְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֵנָיִם סֵלֹת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְלֹג
 אֶחָד שָׁמֶן:

Und am achten Tag nehme er zwei Schafe ohne Fehler und ein im ersten Jahr stehendes weibliches Schaf ohne Fehler, drei Zehntel feines Mehl, mit Öl gemengt, zum Speiseopfer (*mincha*), und ein Log Öl.

weibliches Schaf: zum Sündopfer (חַטָּאת). [Raschi]

drei Zehntel: zu den Gussopfern (נִסְכִּים) dieser drei Schafe. Denn für das Sündopfer und das Schuldopfer des Aussätzigen sind Gussopfer vorgeschrieben. [Raschi aus Menachot 91a]

Log: Maßeinheit; 1 Log entspricht 345 ml.

und ein Log Öl: um sieben Mal auf ihn zu sprengen und davon auf den Knorpel seines Ohres zu bringen und für die Gabe auf die Daumen. [Raschi]

וְהֵעֵמִיד הַכֹּהֵן הַמְטַהֵר אֶת הָאִישׁ הַמְטַהֵר וְאֹתָם לְפָנַי יְהוָה
פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד:

11

Und der reinigende Kohen soll sie und den sich reinigenden Mann vor den Ewigen an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft stellen.

vor den Ewigen: ins Nikanortor und nicht in den Vorhof (עֲזָרָה) selbst, weil ihm noch das Sühneopfer fehlt. [Raschi]

וְלָקַח הַכֹּהֵן אֶת־הַכֶּבֶּשׂ הָאֶחָד וְהִקְרִיב אֹתוֹ לְאַשָׁם וְאֶת־לֶג
הַשָּׁמֶן וְהִנִּיף אֹתָם תְּנוּפָה לְפָנַי יְהוָה:

12

Dann nehme der Kohen das eine Schaf und bringe es als Schuldopfer (*ascham*) dar, neben dem Log Öl, und er mache mit ihnen eine Schwingung vor dem Ewigen.

und bringe es als Schuldopfer dar: bringe es in den Vorhof (עֲזָרָה) zum Zweck eines Schuldopfers, **um es zu schwingen:** denn es muss lebend geschwungen werden. [Raschi]

mache mit ihnen eine Schwingung: mit dem Schuldopfer und dem Log Öl. [Raschi]

וְשָׁחַט אֶת־הַזֶּבֶשׁ בְּמָקוֹם אֲשֶׁר יִשְׁחַט אֶת־הַחֹטָאֹת וְאֶת־
הָעֹלָה בְּמָקוֹם הַקֹּדֶשׁ כִּי בַחֹטָאֹת הָאֵשֶׁם הוּא לִבְהֵן קֹדֶשׁ
קֹדְשִׁים הוּא:

Dann **schlachte er das Schaf an dem Ort, an dem man das Sündopfer und das Ganzopfer schlachtet, an dem heiligen Ort; denn gleich dem Sündopfer ist das Schuldopfer für den Kohen, hochheilig ist es.**

an dem Ort, an dem man schlachtet: an der Seite des Altares im Norden. Was will uns das lehren? Es steht doch bereits in der Lehre des Schuldopfers (אָשָׁם) im Abschnitt וְצִוְּ אֶת אֶהֱרִן (Waj. 7:2), dass das Schuldopfer im Norden geschlachtet werden muss? Nur, weil dieses aus der Regel der übrigen Schuldopfer herausgetreten ist, indem es hingestellt werden muss, hätte ich meinen können, es soll auch da geschlachtet werden, wo man es hinstellt. Darum steht וְשָׁחַט אֶשֶׁר יִשְׁחַט ... „er schlachte an dem Ort, an dem man schlachtet“. [Raschi]

denn gleich dem Sündopfer: denn gleich allen Sündopfern (חֹטָאֹת) ist dieses **Schuldopfer** (אָשָׁם): für den Kohen. In allen Vorgängen des Dienstes, die der Kohen ausführt, ist dieses Schuldopfer dem Sündopfer gleich. Damit du nicht sagest, weil sein Blut aus der Regel anderer Schuldopfer herausgetreten ist, indem es auf den Ohrknorpel und die Daumen gebracht wird, sei für es die Sprengung des Blutes (מִתַּן דָּמִים) und die Darbringung der Fettstücke auf dem Altar nicht vorgeschrieben. Darum steht כִּי בַחֹטָאֹת הָאֵשֶׁם הוּא לִבְהֵן „denn gleich dem Sündopfer ist das Schuldopfer für den Kohen“. Ich hätte nun meinen können, sein Blut soll gleich dem des Sündopfers an die obere Hälfte des Altares gebracht werden, darum steht ..., siehe Torat Kohanim. [Raschi]

וְלָקַח הַכֹּהֵן מִדָּם הָאֲשָׁם וְנָתַן הַכֹּהֵן עַל־תְּנוּךְ אָזֶן הַמִּטְהָר
הַיְמָנִית וְעַל־בֶּהֱן יָדוֹ הַיְמָנִית וְעַל־בֶּהֱן רַגְלוֹ הַיְמָנִית:

14

Und der Kohen nehme vom Blut des Schuldopfers, streiche es an den rechten Ohrknorpel von dem, der sich reinigen lässt, und an den Daumen seiner rechten Hand und die große Zehe seines rechten Fußes.

Ohrknorpel

תְּנוּךְ, die mittlere Wand im Ohr. Das Wort תְּנוּךְ ist mir nicht bekannt; die Übersetzer nennen es *tenrum* auf Französisch, „Knorpel“. [Raschi]

Daumen

בֶּהֱן, Daumen, große Zehe. [Raschi]

וְלָקַח הַכֹּהֵן מִלֵּג הַשֶּׁמֶן וַיִּצַק עַל־כַּף הַכֹּהֵן הַשְּׂמָאלִית:

15

Dann **nehme der Kohen von dem Log Öl und gieße davon auf seine linke Hand.**

וְטָבַל הַכֹּהֵן אֶת־אֶצְבָּעוֹ הַיְמָנִית מִן־הַשֶּׁמֶן אֲשֶׁר עַל־כַּפוֹ
הַשְּׂמָאלִית וְהִזָּה מִן־הַשֶּׁמֶן בְּאֶצְבָּעוֹ שִׁבְעַ פְּעָמִים לִפְנֵי יְהוָה:

16

Der Kohen tauche seinen rechten Finger in das Öl, das auf seiner linken Hand ist, und sprengte von dem Öl mit dem Finger sieben Mal vor dem Ewigen.

vor dem Ewigen: gegenüber dem Allerheiligsten (קִדְּשׁ הַקִּדְּשִׁים). [Raschi]

וּמֵיֶתֶר הַשֶּׁמֶן אֲשֶׁר עַל־כַּפוֹ יִתֵּן הַכֹּהֵן עַל־תְּנוּךְ אָזֶן הַמִּטְהָר
הַיְמָנִית וְעַל־בֶּהֱן יָדוֹ הַיְמָנִית וְעַל־בֶּהֱן רַגְלוֹ הַיְמָנִית עַל דָּם
הָאֲשָׁם:

17

Und von dem übrigen Öl auf seiner Hand streiche der Kohen an den rechten Ohrknorpel von dem, der sich reinigen lässt, und an den Daumen seiner rechten Hand und an die große Zehe seines rechten Fußes, auf das Blut des Schuldopfers.

וְהִנֹּתָר בְּשֶׁמֶן אֲשֶׁר עַל-כַּף הַכֹּהֵן יִתֵּן עַל-רֹאשׁ הַמִּטְהָר וְכִפֵּר
עָלָיו הַכֹּהֵן לְפָנָי יְהוָה:

18

Und was von dem Öl auf der Hand des Kohen übrig bleibt, streiche er auf den Kopf dessen, der sich reinigen lässt; so erwirke der Kohen ihm Sühne vor dem Ewigen.

וְעָשָׂה הַכֹּהֵן אֶת-הַחֲטָטָת וְכִפֵּר עַל-הַמִּטְהָר מִטְּמֵאתוֹ וְאַחַר
יִשְׁחַט אֶת-הָעֵלָה:

19

Dann **bringe der Kohen das Sündopfer dar und erwirke dem Sühne, der sich wegen seiner Unreinheit reinigen lässt, und nachher schlachte er das Ganzopfer.**

וְהָעֵלָה הַכֹּהֵן אֶת-הָעֵלָה וְאֶת-הַמִּנְחָה הַמִּזְבֵּחַה וְכִפֵּר עָלָיו
הַכֹּהֵן וְטָהָר:

20

Und der Kohen bringe das Ganzopfer und das Speiseopfer auf den Altar; so erwirkt der Kohen ihm Sühne, und er ist rein.

und das Speiseopfer: das Speiseopfer der Gussopfer der Opfertiere. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

2. Tag

יום ב' לחודש

Kap. 10 – Ende 17

פרק י' – סוף פרק י"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
